

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 22.01.2025
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Philippen

stellv. Vorsitzende/r

Herr Ralf Klingschat

Frau Maria Quintana Schmidt

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff

Herr Frank Fanter

Herr Jonathan Göbel

Herr Sebastian Knauer

Frau Jana Periša

Herr Christian Rotkowsky

Herr Clemens Sommer

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Maik Hofmann

Frau Solveig Wieck

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 04.12.2024
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorplanung Ersatzneubau Sporthalle Allende
- 4.2** Möglicher Standort FS Astrid Lindgren mit Freilufthalle
- 4.3** Tätigkeitsbericht Sportbund Hansestadt Stralsund e.V.
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 04.12.2024

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 04.12.2024 wird ohne Änderungen Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorplanung Ersatzneubau Sporthalle Allende

Herr Tuttlies nimmt Bezug auf die vorangegangene Beratung im Ausschuss zur Thematik. Anhand der Flächenskizze wird deutlich, dass die vorgesehene Fläche für die Errichtung einer Zweifeldsporthalle nicht geeignet ist, sondern nur eine Einfeldsporthalle mit Erweiterung in Form von Funktions- und Sozialräumen zulässt.

Im Weiteren gibt Herr Tuttlies erneut Hinweise zu den baukonstruktiven Besonderheiten. Hierbei entgegnet er, dass die Deckenhöhe des Sozialbaus 3,20m/ 3,50m nicht überschreiten darf. Aufgrund dessen wäre das Gebäude ausschließlich für Sportarten ohne Ball (beispielsweise Yoga, Fitness oder Kampfsport) geeignet.

Herr Tuttlies informiert die Mitglieder des Ausschusses über die Befragung des Sportbundes zu etwaigen Bedarfen.

Herr Klingschat beantragt das Rederecht für Herrn Hofmann. Der Ausschussvorsitzende stellt das Rederecht zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Hofmann (Präsident des Sportbundes der Hansestadt Stralsund e.V.) berichtet von der durchweg positiven Resonanz zur durchgeführten Befragung, an der sich insgesamt 10 Stralsunder Sportvereine beteiligt haben.

Im Ergebnis der Befragung geht hervor, dass ein Bedarf für folgende spezifische Ausstattungsmerkmale besteht:

- Sprintbahn
- Indoor Beach-Volleyball-Anlage
- Mattenfläche
- Separater Kraftraum
- Büroflächen
- Kletterseile
- Pfeilfangnetze mit Seilspanneinrichtung
- Sprunggruben mit Schaumstoff
- Bodenturnfläche.

Für den Außenbereich hat der Stralsunder Leichtathletikverein eine Sprunggrube mit Sand sowie eine Sprint- und Rundbahn angeregt.

Zudem sind aus Sicht der Sportvereine dringend weitere Räumlichkeiten für Kurse notwendig. Als Bedarf konnten 2 Räume mit den Maßen von 16x15m ermittelt werden.

Die Kursräume sollen über folgende Ausstattungsmerkmale verfügen:

- Kunststoff mit Hallenbelag
- Schwingboden
- Sprossenwände/ Kletterwände
- Kraftgeräte
- Gymnastikmatten
- Musikanlage.

Weiterhin besteht das Interesse an einem Lagerraum mit einer Durchschnittsgröße von 9x8m.

Herr Tuttlies teilt mit, dass die zuletzt errichteten Einfeldsporthallen der Schulen Juri Gagarin und Andershof bereits die Anforderungen der Kursräume erfüllen. Des Weiteren wurde bei den Hallen auf einen umlaufenden Rand verzichtet, da diese Umrandungen vom Werk systematisiert sind.

Darüber hinaus hat das Amt für Schule und Sport bereits zur Kenntnis genommen, dass die Vereine mehr Lagermöglichkeiten wünschen. Aus diesem Grund ist die Verwaltung bestrebt, ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten, sofern die Gegebenheiten dies ermöglichen.

Hinsichtlich der separaten Räumlichkeiten äußert Herr Tuttlies Bedenken, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt die kleineren Hallen und Räumlichkeiten der Hansestadt Stralsund nicht maximal ausgelastet sind.

Außerdem teilt Herr Tuttlies seine Bedenken zur räumlichen und finanziellen Umsetzbarkeit einiger Vorschläge mit.

Herr Klingschat konkretisiert, dass die gewünschte Mattenfläche ein Gesamtmaß von 25x15m haben sollte, damit die Ringer entsprechend agieren können. Zudem verdeutlicht er, dass die Sprunggrube eine Indoorsprunggrube sein soll.

Herr Philippen weist darauf hin, dass die angeführten Wünsche sehr speziell sind und nicht in einer Halle umgesetzt werden können.

Herr Klingschat möchte erfahren, ob bei 2 Räumlichkeiten der Einbau einer flexiblen Wand zur vielfältigeren Nutzung der Räumlichkeit denkbar wäre.

Herr Tuttlies entgegnet, dass das Rastermaß der tragenden Wände 12,50x12,50m vorschreibt. Ob der Einbau von flexiblen Wänden gestattet ist, bedarf zunächst einer Prüfung.

Herr Philippen trägt die Empfehlung des Ausschusses vor und lässt darüber abstimmen. Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich einstimmig für die folgende Empfehlung aus:

Der Ausschuss für Sport empfiehlt die Errichtung einer Einfeldsporthalle mit Erweiterung in Form von Funktions- und Sozialräumen. Des Weiteren sollte der Einbau einer flexiblen Wand geprüft werden, um eine noch vielfältigere Objektnutzung zu ermöglichen. Auch möchte der Ausschuss regelmäßig über den Sachstand informiert werden.

zu 4.2 Möglicher Standort FS Astrid Lindgren mit Freilufthalle

Herr Philippen gibt einführende Worte in die Thematik.

Herr Tuttlies geht auf den baulichen Zustand des aktuellen Schulgebäudes der Förderschule Astrid Lindgren ein und verdeutlicht, dass das Gebäude für Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Einschränkung zunehmend ungeeignet ist. Hinzu kommt, dass sich die Schüleranzahl auf über 100 Schülerinnen und Schüler verdoppelt hat.

Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der Schulleitung der Förderschule ein Raumprogramm erarbeitet, welches auf die Bedürfnisse von körperlich und geistig eingeschränkten Kindern abgestimmt ist. Unter Berücksichtigung der benötigten Räumlichkeiten müsste der neue Schulstandort eine Mindestfläche von 4.000qm haben. Als zusätzliche Anforderung wird eine ebenerdige Bauweise benannt.

Herr Tuttlies teilt weiterhin mit, dass die Fläche des ehemaligen Heizwerkes als geeigneter Standort in Frage käme, da an die Freifläche eine waldähnliche Fläche grenzt, die in den Sommermonaten ausreichend Schattenflächen auf dem Schulhof gewährleisten könnte.

Im Nachgang stellt Herr Tuttlies verschiedene Bauweisen für eine 1 oder 2 geschossige Schule mit einer 2 oder 3 Feldhalle in Form einer Freilufthalle vor.

Außerdem merkt Herr Tuttlies an, dass der Bereich des ehemaligen Heizwerkes verkehrstechnisch gut gelegen ist und einen guten Zu- und Abfluss des Verkehrs begünstigt. Darüber hinaus befindet sich das ehemalige Heizwerk im Fördergebiet und es bestehen gute Chancen, eine Förderung über das Programm der Städtebaufördermittel zu akquirieren.

Als weitere Ersatzfläche käme der Bereich neben der Schill-Grundschule in Frage. Herr Tuttlies betont jedoch, dass dieses kein Fördergebiet ist und eine Förderung unumgänglich ist, da für den Schulneubau Gesamtkosten von über 6 Mio. EUR erwartet werden.

Herr Philippen geht auf den geplanten Standort ein. Seiner Meinung nach plant die unsekinder gGmbH dort einen Schulneubau.

Zu den Planungen der unsekinder gGmbH kann Herr Tuttlies keine Auskunft erteilen. Seiner Kenntnis nach ist die unsekinder gGmbH seit Jahren um Fördermittel bemüht. Sollte der Schulneubau der Förderschule Astrid Lindgren auf dem Gebiet des ehemaligen Heizwerkes realisiert werden, würde der unsekinder gGmbH eine alternative Fläche seitens der Hansestadt Stralsund angeboten werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre das alte Lindgren-Gebäude als Erbbaupacht denkbar. Damit könnte die unsekinder gGmbH ihren Standort ohne Vollinvestition vergrößern.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 4.3 Tätigkeitsbericht Sportbund Hansestadt Stralsund e.V.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Hofmann den alljährlichen Tätigkeitsbericht des Sportbundes der Hansestadt Stralsund e.V. vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Zu Beginn geht Herr Hofmann auf die Mitgliederzahlen ein, welche eine konstante Entwicklung zeigen. Im Detail ist ein Zuwachs bei den Kindern zu vernehmen und eine generationsbedingte Abnahme bei den Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Folgenden stellt Herr Hofmann das Präsidium sowie die stattgefundenen Veranstaltungen vor.

Im Jahr 2024 hat der Sportbund der Hansestadt Stralsund e.V. insgesamt 14 Veranstaltungen ehrenamtlich organisiert, durchgeführt und begleitet. Zu den Veranstaltungen zählen unter anderem die Würdigung des Ehrenamtes, die Boxveranstaltung mit Max Suske (ausverkaufte Veranstaltung), die jährliche Mitgliederversammlung, die Sportlerehrung, das inklusive Sportfest, das Turnier der Legenden sowie das Benefiz-Hallenturnier. Bei dem Benefiz-Hallenturnier konnte eine bemerkenswerte Spendensumme i.H.v. 20T EUR erzielt werden.

Herr Hofmann informiert die Ausschussmitglieder, dass in den kommenden Jahren das inklusive Sportfest mit dem Sportfest an der Kupfermühle zusammengeführt werden soll.

Anschließend nimmt der Präsident des Sportbundes der Hansestadt Stralsund e.V. Bezug auf die Großveranstaltungen, die der Sportbund federführend ausgerichtet hat (Stralsunder Triathlon, Rügenbrücken-Marathon). Die beiden Veranstaltungen zeigten eine gute Resonanz mit nennenswerten Teilnehmerzahlen.

Weiterhin hält der Sportbund der Hansestadt Stralsund e.V. Räumlichkeiten in der Karl-Marx-Straße vor, welche zur Mitnutzung externer Vereine und Veranstalter vorgesehen ist.

Herr Hofmann geht auf die finanziellen Ressourcen des Sportbundes ein. Die Hansestadt Stralsund unterstützt den Sportbund der Hansestadt Stralsund e.V. jährlich mit 100.000 EUR. Davon dienen im Jahr 2024 61.256,48 EUR der Vereinsförderung und 38.744 EUR der Förderung des Kinder- und Jugendsports. Weitere finanzielle Mittel können die Stralsunder Sportvereine über das Sponsoring der SWS akquirieren. Hierfür bedarf es eine rechtzeitige Beantragung sowie die Erfüllung der Kriterien nach Förderrichtlinie. Ebenfalls stellt der Sportbund der Hansestadt Stralsund e.V. ein finanzielles Kontingent i.H.v. 50.000 EUR bereit, um im laufenden Haushaltsjahr Leuchtturmprojekte zu bezuschussen. Im vergangenen Jahr wurden diese Mittel beispielsweise zur Unterstützung der Boxveranstaltung sowie des Benefiz-Hallenturniers abgefragt. Darüber hinaus wurde das Kontingent zur Anschaffung eines Anhängers sowie einer Zeitmessanlage herangezogen. Die beiden Anschaffungen sollen zukünftig in die öffentliche Vermietung gehen.

Abschließend stellt der Präsident des Sportbundes der Hansestadt Stralsund e.V. das Konzept der Edelhelfer vor. Die Beteiligung im Ehrenamt nimmt immer mehr ab, was die Ausrichtung und Organisation von Veranstaltungen zunehmend erschwert. Aus diesem Grund zielt das Konzept auf die Unterstützung bei Veranstaltungen ab, indem ein Netzwerk aus Helfern entsteht. Für das ehrenamtliche Engagement bei Veranstaltungen sieht das Konzept eine Entschädigung von ca. 12 EUR/Std. vor. Der maximale Tagessatz ist auf 60 EUR begrenzt. Auch ermöglicht das Konzept das Abwählen der finanziellen Entschädigung und die Versorgung der Helferinnen und Helfer.

Die Vorstellung und Einführung erfolgt bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 07.05.2025, zu der die Mitglieder des Ausschusses herzlich eingeladen sind.

Herr Philippen dankt im Namen des Ausschusses für die ausführliche Vorstellung und lobt die Arbeit des Sportbundes der Hansestadt Stralsund e.V., welche sich in den vergangenen Jahren qualitativ verbessert hat. Der Ausschussvorsitzende spricht sich zudem für die attraktivere Gestaltung des Ehrenamtes aus.

zu 5 Verschiedenes

Herr Philippen bittet, mögliche Themenvorschläge fortlaufend der Geschäftsstelle, Frau Zicker, mitzuteilen.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf. Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Philippen beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport.

gez. Michael Philippen
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung